

# NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Stadtentwicklung
Sitzungsnummer	SE/018/21-26
Sitzungsdatum	Donnerstag, den 16.11.2023
Sitzungsbeginn	19:30 Uhr
Sitzungsende	21:31 Uhr
Ort	Stadthalle Friedberg (Saal 3/Clubraum 1+2), Am Seebach 2, 61169 Friedberg (Hessen)

## Teilnehmerliste

### Vorsitzender

Herr Axel Pabst	ab 20:04 Uhr / Übernahme Vorsitz nach TOP 4 ab 20:20 Uhr
-----------------	--

### Mitglieder

Frau Berivan Colak-Loens	
Herr Friedrich Wilhelm Durchdewald	in Vertretung für Herrn Matthias Kölsch
Herr Stephan Ewald	
Herr Markus Alexander Fenske	
Frau Gudrun Friedrich	
Herr Dr. Markus A. Schmidt	als stellv. Vorsitzender (TOP 1 bis TOP 4)
Frau Heike Strack	
Herr Bernd Wagner	in Vertretung für Herrn Patrick Stoll

### Schriftführerin

Frau Hanna Rentschler
-----------------------

### Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Dr. Klaus-Dieter Rack
----------------------------

### Mitglieder des Magistrates

Frau Erste Stadträtin Marion Götz
Herr Stadtrat Gerhard Bohl
Herr Stadtrat Johannes Contag
Herr Stadtrat Alfons Janke
Herr Stadtrat Siegfried Köppl
Herr Stadtrat Norbert Simmer
Frau Stadträtin Evelyn Weiß

### Verwaltung

Herr Tobias Brandt
--------------------

### Gäste

Herr Denis Dizici	zugeschaltet über Videokonferenz (bis TOP 4)
Herr Andreas Schmitt	
Herr Benjamin von Zehmen	

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2		Genehmigung der Tagesordnung
3		Mitteilungen der Dezernenten
3.1		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Vollsperrung L3351 wegen Baugrundbohrungen ab 28.11.2023
4		Wettbewerb Umgestaltung Kaiserstraße / Vorstellung des zweitplatzierten Entwurfs
5	21-26/0875	Bebauungsplan Nr. 12 Teil 1 „Kaiserstraße/Färbergasse“ 2. Änderung – Teil A in Friedberg, Kernstadt: Billigung und Offenlage des Entwurfs
6	21-26/0930	Antrag der Fraktion FW/UWG vom 10.10.2023; hier: LED-Informationswand am Bahnhof
7	21-26/0908	Beschluss zur Einleitung der Planung für die Errichtung einer Photovoltaikanlage in Bruchenbrücken
8	21-26/0958	Grundlagen für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes 2035
9		Verschiedenes
9.1		Verschiedenes; hier: Abriss verfallender Gebäude auf dem Gelände des Güterbahnhofs
9.2		Verschiedenes; hier: Präsentation Kleingärten

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

**1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Stellvertretender Vorsitzender Dr. Markus Schmidt eröffnet in Vertretung des Ausschussvorsitzenden Pabst die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Amtsleiter Brandt und die vortragenden Gäste, Herr Denis Dizici von der ARGE Lavaland und Treibhaus Landschaftsarchitekten sowie Herr Andreas Schmitt und Herr Benjamin von Zehmen von blfp planungs gmbh. Sodann stellt der stellvertretende Ausschussvorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß.

**2. Genehmigung der Tagesordnung**

Nachdem im Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr am Vortag über die Beschlussvorlage Grundlagen für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes 2035 (DS-Nr. 21-26/0958, 16.11.2023) abgestimmt wurde, wird vorgeschlagen, die Tagesordnung um diesen Punkt zu erweitern.

Nachdem zur vorliegenden Tagesordnung keine weiteren Fragen und Einwände folgen, lässt der stellvertretende Ausschussvorsitzende Dr. Schmidt über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wird in Erweiterung wie folgt einvernehmlich angenommen.

**Tagesordnung:**

1		Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2		Genehmigung der Tagesordnung
3		Mitteilungen der Dezernenten
4		Wettbewerb Umgestaltung Kaiserstraße / Vorstellung des zweitplatzierten Entwurfs
5	21-26/0875	Bebauungsplan Nr. 12 Teil 1 „Kaiserstraße/Färbergasse“ 2. Änderung – Teil A in Friedberg, Kernstadt: Billigung und Offenlage des Entwurfs
6	21-26/0930	Antrag der Fraktion FW/UWG vom 10.10.2023; hier: LED-Informationswand am Bahnhof
7	21-26/0908	Beschluss zur Einleitung der Planung für die Errichtung einer Photovoltaikanlage in Bruchenbrücken
8	21-26/0958	Grundlagen für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes 2035
9		Verschiedenes

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit Ergänzung beschlossen  
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

**3. Mitteilungen der Dezernenten**

In Vertretung von Bürgermeister Antkowiak berichtet Erste Stadträtin Götz.

### 3.1.

#### **Mitteilungen der Dezernenten; hier: Vollsperrung L3351 wegen Baugrundbohrungen ab 28.11.2023**

Erste Stadträtin Götz informiert über die anstehende Vollsperrung der L 3351 zwischen Bruchenbrücken und dem Abzweig nach Fauerbach. Die Straße wird vom Dienstag, den 28.11.2023, bis voraussichtlich zum 15. Dezember voll gesperrt werden.

Grund für die Sperrung sind Baugrundbohrungen in Vorbereitung des avisierten Radwegeneubaus zum Anschluss der Friedberger Stadtteile. Hessen Mobil wird diesbezüglich zeitnah eine Pressemitteilung veröffentlichen.

### 4.

#### **Wettbewerb Umgestaltung Kaiserstraße / Vorstellung des zweitplatzierten Entwurfs**

Amtsleiter Brandt begrüßt Herrn Denis Dizici, der dem Ausschuss über eine Videokonferenz zugeschaltet ist und nachdem in der Sitzung vom 09.10.2023 der erstplatzierte Entwurf im Ausschuss für Stadtentwicklung vorgestellt wurde, wird nun der zweitplatzierte Wettbewerbsbeitrag vorgestellt.

#### **1. Vorstellung der zweiten Preisträger (ARGE Lavaland und Treibhaus Landschaftsarchitekten) und des zweitplatzierten Entwurfes**

Sodann stellt Herr Dizici die Bürogemeinschaft ARGE Lavaland und Treibhaus Landschaftsarchitekten und deren Referenzen vor. Anschließend erläutert Herr Dizici den mit dem 2. Preis ausgezeichneten Wettbewerbsbeitrag.

Im Anschluss an die Vorstellung des Entwurfes erklärt Amtsleiter Brandt den Anwesenden, dass im Nachgang des Wettbewerbs Umgestaltung Kaiserstraße nun das Vergabeverfahren durchgeführt wird, zu dem beide Preisträger eingeladen werden.

#### **2. Rückfragen**

Nachfolgend werden Rückfragen zum Entwurf zugelassen.

*Frage (Frau Friedrich): Der Entwurf weist trotz Begrünung einen hohen Versiegelungsgrad auf. Gibt es Möglichkeiten in der weiteren Bearbeitung mehr Grün zu realisieren?*

Antwort (Herr Dizici): Ja. Bei dem vorgestellten Entwurf handelt es sich um einen Gestaltungsvorschlag. Im weiteren Verlauf auf dem Weg zur Ausführungsplanung können Vorschläge berücksichtigt werden.

*Auf die Frage nach dem Wasser für den Betrieb des Brunnens und der Möglichkeit, Regenwasser zu nutzen, antwortet Herr Dizici:*

Antwort (Herr Dizici): Grundsätzlich ja. Allerdings muss Wasser für den Betrieb von Brunnen festgelegten Wassergütekriterien genügen, weshalb die Nutzung im Einzelfall geprüft werden müsste. Beispielsweise bedürfte die Nutzung von Regenwasser das auf Verkehrsflächen anfällt hoher Anstrengungen für die Reinigung. Besser geeignet ist hingegen Dachwasser.

*Frage (Stellvertretender Vorsitzender Dr. Schmidt): Wie soll das Thema des „Friedberger Tuches“ in der Freiraumgestaltung umgesetzt werden?*

Antwort (Herr Dizici): Das Gestaltungselement des Friedberger Tuches ist im Entwurf hauptsächlich über Kopf als Schattenspende in Form einheitlicher Markisen und Schirme gedacht. Größere Elemente wie Segel für Veranstaltungen oder Pergolen sind denkbar, müssten jedoch hinsichtlich der entstehenden Windlasten geprüft werden.

*Frage (Frau Colak-Loens): Welche Fassaden werden im Entwurf als markante Fassaden identifiziert und berücksichtigt?*

Antwort (Herr Dizici): Im Entwurf werden beispielsweise die Bereiche am Elvis-Presley-Platz freigestellt. Die genaue Identifikation besonderer Bereiche erfolgt in der Ausführungsplanung.

*Frage (Frau Strack): Stichwort Kanal und Keller. Wurde im Entwurf die unterirdische Ebene beachtet?*

Antwort (Herr Brandt): Den Wettbewerbsteilnehmern wurden seitens der Verwaltung alle notwendigen Aspekte mitgeteilt, der Untergrund war jedoch nicht Teil der Aufgabenstellung. Alles Weitere wird in der Ausführungsplanung erarbeitet. Auch sind dazu weitere Gutachten anzufertigen.

Antwort (Herr Dizici): Das von Herrn Brandt beschriebene Vorgehen im Rahmen derartiger Wettbewerbsprozesse ist eine Routine. Im Gestaltungswettbewerb geht es auch darum eine Idee und ein Konzept zu erarbeiten, das robust genug ist, um auf im Verlauf auftretende Problemstellungen wie bspw. archäologische Funde reagieren zu können.

Stellvertretender Vorsitzender Dr. Schmidt bedankt sich für die Vorstellung und die Fragen und übergibt sodann den Vorsitz an Ausschussvorsitzenden Pabst, der seinerseits die Anwesenden begrüßt und die Leitung der Sitzung übernimmt.

**5. 21-26/0875 Bebauungsplan Nr. 12 Teil 1 „Kaiserstraße/Färbergasse“ 2. Änderung – Teil A in Friedberg, Kernstadt: Billigung und Offenlage des Entwurfs**

Herr Brandt stellt sodann den Sachstand im Verfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12 „Stadtsanierung“, Teil 1 „Kaiserstraße/Färbergasse“ 2. Änderung Teil A in Friedberg, vor und kündigt die Vorstellung des Vorhabens „Kaiserforum“ durch die Architekten der blfp planungs gmbh an.

Anschließend stellen Herr Schmitt und Herr von Zehmen den vorgelegten Entwurf für den Neubau des „Kaiserforums“ an Stelle des ehemaligen Kaufhaus Joh vor.

Nach der Beantwortung der Fragen der Ausschussmitglieder Frau Colak-Loens und Frau Friedrich hinsichtlich der Einfügung der vorgelegten Fassade an der Kaiserstraße ins Gesamtensemble sowie zu den Belangen des Denkmalschutzes, der Begrünung und Dachgestaltung, werden keine weiteren Fragen gestellt.

**Beschluss:**

1. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 12 „Stadtsanierung“, Teil 1, Kaiserstraße / Färbergasse, 2. Änderung, Teil A in Friedberg, Kernstadt, mit Stand vom 16.10.2023, welcher die Flurstücke 241/5, 244, 245/1, 247 und 248 der Gemarkung Friedberg, Flur 1 umfasst, wird mit den beigefügten Unterlagen gebilligt.
2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Baubauungsplanes Nr. 12 „Stadtsanierung“, Teil 1, Kaiserstraße / Färbergasse, 2. Änderung, Teil A in Friedberg, Kernstadt, mit Stand vom 16.10.2023, ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB mit der Planung zu beteiligen.
3. Der als Anlage 8 beigefügte Vertrag zur Kostenübernahme aller Planleistungen durch den Vorhabenträger ist zu schließen (Kostenübernahmevertrag).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**6. 21-26/0930 Antrag der Fraktion FW/UWG vom 10.10.2023;  
hier: LED-Informationswand am Bahnhof**

**Antragstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einstellung von 100.000 € in den Haushalt 2024 für die Anschaffung und Errichtung einer mindestens 3 x 2m großen Outdoor-LED-Anzeigewand gegenüber dem Bahnhof. Diese soll technisch so eingerichtet sein, dass Kulturservice und Wirtschaftsförderung Informationen über aktuelle Kulturangebote (wie z.B. Öffnungszeiten von Museum, Mikwe, Adolfsturm), Events, Lesungen, Konzerte und Großveranstaltungen etc. in unserer Stadt informieren können.

Fraktionsvorsitzender Durchdewald stellt den Antrag der Fraktion FW/UWG zum Thema einer LED-Informationswand am Bahnhof vor.

Nach kurzer Diskussion, in der die anwesenden Ausschussmitglieder der anderen Fraktionen ihre grundsätzliche Zustimmung zum Ansinnen des Antrags, Sichtbarkeit für Kulturservice, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Stadtmarketing zu stärken, ausdrücken, jedoch die Umsetzung dieser Ziele durch die Installation einer LED-Informationswand in Frage stellen, wird gemeinsam entschieden, den Antrag nicht abzustimmen und ihn zur weiteren Bearbeitung im Geschäftsgang zu belassen.

Der Antrag verbleibt im Geschäftsgang.

zurückgestellt

**7. 21-26/0908 Beschluss zur Einleitung der Planung für die Errichtung einer  
Photovoltaikanlage in Bruchenbrücken**

**Beschlussentwurf:**

Es wird beschlossen,

1. der geplanten Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-FFA) durch die Oberhessischen Versorgungsbetriebe AG (OVAG) in der Gemarkung Bruchenbrücken mit einer Gesamtgröße von insgesamt ca. 11,14 ha als privilegierter Anlage i. S. d. § 35 (1) Nr. 8 b) BauGB zuzustimmen,
2. dass die Verwaltung zur Vermeidung eines Zielverstoßes gegen das Vorranggebiet Landwirtschaft und das Vorranggebiet Regionaler Grünzug beim Regierungspräsidium Darmstadt (RPDA) ein Zielabweichungsverfahren beantragt und
3. dass die Verwaltung Verhandlungen zur Bildung einer Gesellschaft mit der OVAG zum Betrieb der PV-Anlage aufnimmt.

Der in der Vorberatung vom Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr gefasste Änderungsbeschluss wird verlesen. Nachdem keine weiteren Fragen folgen, lässt Ausschussvorsitzender Pabst über diesen geänderten Beschlussentwurf abstimmen.

**Beschluss in Abänderung:**

Es wird beschlossen,

1. der geplanten Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-FFA) durch die Oberhessischen Versorgungsbetriebe AG (OVAG) in der Gemarkung Bruchenbrücken mit einer Gesamtgröße von insgesamt ca. 11,14 ha als privilegierter Anlage i. S. d.

§ 35 (1) Nr. 8 b) BauGB zuzustimmen, **unter der Bedingung, dass es sich um eine Agri-Photovoltaikanlage handelt.**

2. dass die Verwaltung zur Vermeidung eines Zielverstoßes gegen das Vorranggebiet Landwirtschaft und das Vorranggebiet Regionaler Grünzug beim Regierungspräsidium Darmstadt (RPDA) ein Zielabweichungsverfahren beantragt und
3. dass die Verwaltung Verhandlungen zur Bildung einer Gesellschaft mit der OVAG zum Betrieb der PV-Anlage aufnimmt, **bei der die Stadt Friedberg bis zu 25,1% der Anteile hält. Ebenso soll über den städtischen Anteil eine wirtschaftliche Beteiligung für Bürgerinnen und Bürger ermöglicht werden.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

## **8. 21-26/0958 Grundlagen für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes 2035**

### **Beschlussentwurf:**

Auf Grundlage des Beschlusses Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) inkl. Mobilitätskonzept (DS-Nr. 16-21/1751, 28.01.2021) sieht der Magistrat die Notwendigkeit der Erstellung eines gesamtstädtischen Mobilitätskonzeptes für alle Verkehrsformen.

Das Amt für Stadtentwicklung, Liegenschaften und Rechtswesen wird beauftragt, die Ausschreibung des Mobilitätskonzeptes mit folgenden Zielen einzuleiten:

- Oberziel 1: Ausbau und Stärkung des Mobilitätsnetzes
  - Teilziel 1: Intermodalität, bessere Vernetzung und Verzahnung der Verkehrsmittel
  - Teilziel 2: Ausbau und Stärkung der Fahrradinfrastruktur
  - Teilziel 3: Ausbau und Stärkung der barrierefreien Fußgängerinfrastruktur
  - Teilziel 4: Ausbau und Stärkung von Mobilitätsstationen
  - Teilziel 5: Ausbau und Stärkung der Bahnhofsanbindungen
  - Teilziel 6: Ausbau und Stärkung des öffentlichen Busverkehrs
  - Teilziel 7: Ausbau und Stärkung der öffentlichen Sharingangebote
- Oberziel 2: Interessenausgleich zwischen Verkehr, Wohnen, Pendeln und Aufenthaltsqualität
  - Teilziel 1: Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Kernstadt, Verbesserung der Infrastruktur für Fußgängerinnen und Fußgänger, für den Fahrradverkehr sowie für den ÖPNV unter Berücksichtigung des Lieferverkehrs
  - Teilziel 2: Anbindung der Stadtteile durch den Umweltverbund verbessern
  - Teilziel 3: Schutz des Fußgänger- und Fahrradverkehrs vor Beeinträchtigungen
  - Teilziel 4: Steigerung der Barrierefreiheit im Fußgängerbereich
  - Teilziel 5: Steigerung der Pendlerfreundlichkeit
  - Teilziel 6: Deutliche Steigerung des Fahrradverkehrsanteils

Für die weitere Beratung liegt den Ausschussmitgliedern das Ergebnis der Vorberatung im Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr als Tischvorlage vor. Der im Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr gefasste Änderungsbeschluss wird verlesen:

## **Beschluss in Ergänzung des Ausschusses für Energie, Wirtschaft und Verkehr:**

Auf Grundlage des Beschlusses Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) inkl. Mobilitätskonzept (DS-Nr. 16-21/1751, 28.01.2021) sieht der Magistrat die Notwendigkeit der Erstellung eines gesamtstädtischen Mobilitätskonzeptes für alle Verkehrsformen.

Das Amt für Stadtentwicklung, Liegenschaften und Rechtswesen wird beauftragt, die Ausschreibung des Mobilitätskonzeptes mit folgenden Zielen einzuleiten:

- **Oberziel 1: Ausbau und Stärkung des Mobilitätsnetzes**
  - Teilziel 1: Intermodalität, bessere Vernetzung und Verzahnung der Verkehrsmittel
  - Teilziel 2: Ausbau und Stärkung der Fahrradinfrastruktur
  - Teilziel 3: Ausbau und Stärkung der barrierefreien Fußgängerinfrastruktur
  - Teilziel 4: Ausbau und Stärkung von Mobilitätsstationen
  - Teilziel 5: Ausbau und Stärkung der Bahnhofsanbindungen
  - Teilziel 6: Ausbau und Stärkung des öffentlichen Busverkehrs
- **Teilziel 6:** Die vorhandenen Buslinien sollen analysiert und Verbesserungsmöglichkeiten in Form von Zeitersparnis, Erhöhung der Fahrgastzahlen oder durch neue Haltestellen, **unter Berücksichtigung der Option On-Demand-Verkehr**, ausgearbeitet werden.
  - Teilziel 7: Ausbau und Stärkung der öffentlichen Sharingangebote
- **Teilziel 8: Vermeidung bzw. frühzeitige Umleitung des Durchgangsverkehrs/überregionalen Verkehrs um die Gemarkung Friedberg**

## **Sach- und Rechtslage:**

### **Präambel:**

**Das Mobilitätskonzept 2035 berücksichtigt die Erschließung des Kasernengeländes mit 6.000 – 8.000 zusätzlichen Einwohnern und dazugehörigem Lieferverkehr.**

- **Teilziel 8: Durchgangsverkehr soll von der Kernstadt und den Ortsteilen ferngehalten werden. Um die Belastung durch überregionalen Verkehr zu reduzieren, sind u.a. vorgelagerte Umleitung darzustellen.**
- **Oberziel 2: Interessenausgleich zwischen Verkehr, Wohnen, Pendeln und Aufenthaltsqualität**
  - Teilziel 1: Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Kernstadt, Verbesserung der Infrastruktur für Fußgängerinnen und Fußgänger, für den Fahrradverkehr sowie für den ÖPNV unter Berücksichtigung des Lieferverkehrs
  - Teilziel 2: Anbindung der Stadtteile durch den Umweltverbund verbessern
  - Teilziel 3: Schutz des Fußgänger- und Fahrradverkehrs vor Beeinträchtigungen
  - Teilziel 4: Steigerung der Barrierefreiheit im Fußgängerbereich
  - Teilziel 5: Steigerung der Pendlerfreundlichkeit
  - Teilziel 6: Deutliche Steigerung des Fahrradverkehrsanteils

Nachdem keine weiteren Fragen oder Einwände folgen und die Ausschussmitglieder grundsätzlich inhaltlich einvernehmlich diesen Änderungsvorschlägen des Ausschusses Energie, Wirtschaft und Verkehr folgen, schlägt Amtsleiter Brandt vor, eine inhaltliche Doppelung zu vermeiden und hier

anstelle der Hinzufügung von Teilziel 8 unter Oberziel 1 alternativ Teilziel 1 unter Oberziel 2 um die Nennung der Stadtteile zu ergänzen. Über diesen Änderungsvorschlag wird wie folgt abgestimmt:

### **Beschluss in Abänderung:**

Auf Grundlage des Beschlusses Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) inkl. Mobilitätskonzept (DS-Nr. 16-21/1751, 28.01.2021) sieht der Magistrat die Notwendigkeit der Erstellung eines gesamtstädtischen Mobilitätskonzeptes für alle Verkehrsformen.

Das Amt für Stadtentwicklung, Liegenschaften und Rechtswesen wird beauftragt, die Ausschreibung des Mobilitätskonzeptes mit folgenden Zielen einzuleiten:

- **Oberziel 1: Ausbau und Stärkung des Mobilitätsnetzes**
  - Teilziel 1: Intermodalität, bessere Vernetzung und Verzahnung der Verkehrsmittel
  - Teilziel 2: Ausbau und Stärkung der Fahrradinfrastruktur
  - Teilziel 3: Ausbau und Stärkung der barrierefreien Fußgängerinfrastruktur
  - Teilziel 4: Ausbau und Stärkung von Mobilitätsstationen
  - Teilziel 5: Ausbau und Stärkung der Bahnhofsanbindungen
  - Teilziel 6: Ausbau und Stärkung des öffentlichen Busverkehrs
    - **Teilziel 6:** Die vorhandenen Buslinien sollen analysiert und Verbesserungsmöglichkeiten in Form von Zeitersparnis, Erhöhung der Fahrgastzahlen oder durch neue Haltestellen, **unter Berücksichtigung der Option On-Demand-Verkehr**, ausgearbeitet werden.
  - Teilziel 7: Ausbau und Stärkung der öffentlichen Sharingangebote

### **Sach- und Rechtslage:**

#### **Präambel:**

**Das Mobilitätskonzept 2035 berücksichtigt die Erschließung des Kasernengeländes mit 6.000 – 8.000 zusätzlichen Einwohnern und dazugehörigem Lieferverkehr.**

- **Oberziel 2: Interessenausgleich zwischen Verkehr, Wohnen, Pendeln und Aufenthaltsqualität**
  - Teilziel 1: Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Kernstadt **und in den Stadtteilen**, Verbesserung der Infrastruktur für Fußgängerinnen und Fußgänger, für den Fahrradverkehr sowie für den ÖPNV unter Berücksichtigung des Lieferverkehrs
  - Teilziel 2: Anbindung der Stadtteile durch den Umweltverbund verbessern
  - Teilziel 3: Schutz des Fußgänger- und Fahrradverkehrs vor Beeinträchtigungen
  - Teilziel 4: Steigerung der Barrierefreiheit im Fußgängerbereich
  - Teilziel 5: Steigerung der Pendlerfreundlichkeit
  - Teilziel 6: Deutliche Steigerung des Fahrradverkehrsanteils

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig in Abänderung beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**9. Verschiedenes**

**9.1. Verschiedenes;  
hier: Abriss verfallender Gebäude auf dem Gelände des Güterbahnhofs**

Ausschussmitglied Colak-Loens fragt mit Verweis auf eine Anfrage der SPD-Fraktion aus dem Jahr 2018 an, ob die Verwaltung diesbezüglich Auskunft erteilen kann. Auf Nachfrage durch Amtsleiter Brandt präzisiert Frau Colak-Loens, dass es bei dem Anliegen darum geht, die Möglichkeiten zum Rückbau der größtenteils verfallenen und bei der Ortseinfahrt mit der Bahn sichtbaren Gebäude zu erörtern.

**9.2. Verschiedenes;  
hier: Präsentation Kleingärten**

Ausschussmitglied Strack fragt an, ob die Verwaltung die Präsentation zum Thema der Kleingärten zur Verfügung stellen kann.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schließt Vorsitzender Pabst die Sitzung mit Dank an die Anwesenden.

gez.: Dr. Schmidt  
\_\_\_\_\_  
(Vorsitzender TOP 1-4)

gez.: Pabst  
\_\_\_\_\_  
(Vorsitzender TOP 5-9)

gez.: Rentschler  
\_\_\_\_\_  
(Schriftführerin)